



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

*Juli / August / September 2018*

## **Veranstaltungen**

- Nacht der Kirchen
- Dekanats-Besuchsdienstag
- Einladung zum Dämmerstropfen
- Dekanatspilgertag

## **Gemeindeleben**

- Abschiedsbrief für Dr. Thorsten Lepek
- Versteigerung der Skulptur "Zweisamkeit"
- Proben für Krippenspiel-Musical



Andacht – Es wird gut, sowieso!	3-4
<b>Gedanken</b>	
Kreuz und Gekreuzigter .....	4-5
Was sind knapp dreieinhalb Jahre? / Monatsspruch Juli .....	6-7
<b>Aus dem Kirchenvorstand</b>	
Neues aus dem KV .....	5
<b>Veranstaltungen</b>	
Termine der Ruheständler .....	8
Frauentag – Die Seele baumeln lassen .....	9
Nacht der Kirchen .....	10-11
Frauenkreis von August bis September .....	11
Dekanats-Besuchsdienstag .....	12-13
Herzliche Einladung zum Dämmerchoppen .....	14
"Beten mit Füßen" – Dekanatspilgertag .....	15
Wer hilft beim Martinszug? / Monatsspruch August .....	16
Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen .....	17
Partnerschaft Gottesdienst .....	17
<b>Menschen für Menschen</b>	
Die Geschichte der Meley Tesfatsion aus Eritrea .....	18-19
Die Geschichte des jungen Alezar Brehan .....	20-21
<b>Gemeindeleben</b>	
Abschied vom Kindergottesdienst .....	21
Neues aus Moshi .....	22-24
Abschiedsbrief für Dr.Thorsten Leppek .....	25
"Ich will Dich segnen ... " .....	26
Unionskirche retten –Versteigerung der Skulptur "Zweisamkeit" .....	27
Ausflug zur Landesgartenschau .....	28
Proben für Krippenspiel-Musical beginnen / Monatsspruch September .....	29
Diakonie – Unsere Angebote .....	32-33
Familiengottesdienst "Kinder für Kinder" .....	33
Neuigkeiten vom FöV .....	34
<b>Kinderseite</b>	
Was war geschehen / Worauf freut sich Tamara? .....	30-31
<b>Gottesdienstplan</b>	
35-37	
<b>Aktivitäten unserer Gemeinde / Geburtstagsglückwünsche</b>	
38-40	
<b>Aus den Kirchenbüchern</b>	
41	
<b>Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum / Wichtige Adressen</b>	
42-43	

# Es wird gut, sowieso!

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Egal was kommt, es wird gut, sowieso. Immer geht 'ne neue Tür auf, irgendwo. Auch, wenn's grad nicht so läuft, wie gewohnt. Egal, es wird gut, sowieso.“

Dieser Song von Mark Forster passt gerade sehr gut in die Situation der Kirchengemeinde Idstein. Ab dem 01. August wird Pfarrer Dr. Thorsten Leppek seine Stelle am Ziehen-Gymnasium in Frankfurt antreten, am 08. Juli wird er seinen letzten Gottesdienst in der Unionskirche halten. Wir wünschen ihm für seine neue Wirkstätte alles Gute und Gottes Segen. Und für uns heißt es wieder einmal: Vakanz. Wir

suchen für die Pfarrstelle 2 natürlich eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Im Amtsblatt August wird die Stelle ausgeschrieben sein. Dieses Mal entscheidet der Kirchenvorstand, nachdem sich die Bewerber beispielsweise in einem Gottesdienst und in einer Gemeindeversammlung vorgestellt haben. Es ist nicht vorhersehbar, wer oder wie viele sich wann bewerben werden. So planen derzeit viele engagierte Menschen, wie die Zeit der Vakanz bewältigt



Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

werden kann. Zumal die derzeitige Stelleninhaberin der Gemeindepädagoginnenstelle, Theresa Biesterfeld, im April erneut Mutter geworden und somit auch ihre Stelle nicht besetzt ist.

Als Folge wird es beispielsweise im kommenden Konfirmandenjahrgang nur eine Dienstagsgruppe geben und Sie werden im Sonntagsgottesdienst in den Genuss einer breiten Spanne von Predigerinnen und Predigern kommen. Der Frauenkreis wird sich ehrenamtlich organisieren, nicht jeder „runde Geburtstag“ wird von mir persönlich aufgesucht werden können, der Bibelgesprächskreis wird vorerst ruhen. Wir sind sehr bemüht, dass sich nicht allzu viel am Gemeindeleben ändern wird. Vakanzzeiten sind Wüstenzeiten, aber sie bergen natürlich auch viele Chancen: z.B. ganz unterschiedliche Predigten und Gottesdienste zu erleben oder sich selbst auf seine Gaben hin zu befragen, die gerade jetzt einen Ort in der Gemeinde finden könnten. Der Kirchenvorstand, die Hauptamtlichen und ich haben immer ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Kritik.

Gemeinsam werden wir die Zeit, bis ein neuer Kollege oder eine Kollegin im Güldenstück einziehen wird, sicher gut meistern – wie bereits

2014. Gott wird das Seine dazu tun. Und wir ziehen mit Mark Forster das Fazit: „Egal, es wird gut, sowieso.“

*Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch*

## Kreuz und Gekreuzigter

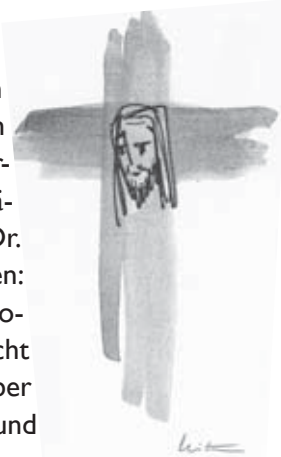
Seit dem Erlass des bayrischen Ministerpräsidenten, ab dem 1. Juni in allen Behörden Bayerns ein Kreuz aufzuhängen, ist auch bei uns eine lebhafteste Debatte darüber entbrannt, ob diese Kreuzes-Pflicht für Behörden theologisch gerechtfertigt ist oder ob sich die CSU nur einer zunehmend islamophoben, rechtsorientierten Wählerschaft anbieten will. In einem wird man Kardinal Marx und dem Ratspräsidenten der EKD, Prof. Dr. Bedford-Strohm, zustimmen: Das Kreuz darf nicht als politische Botschaft missbraucht werden, sich radikal gegenüber anderen Formen sozialen und religiösen Zusammenlebens abzugrenzen.

Dies umso mehr, da das Kreuz in der Geschichte des Christentums schon oft politisch instrumentalisiert wurde. Die Kirche und die Gläubigen müssen stets aufs Neue um die Bedeutung des Kreuzes ringen. Das Kreuz darf als zentrales Identifikationsmerkmal nicht sich selbst überlassen bleiben, sondern muss theo-

logisch verantwortet werden. Der theologische Sinn des Kreuzes ist die Verweisung auf die Person Jesu. Ihn beten wir im Kreuz an. Wenn wir uns vor dem Kreuz verneigen, verneigen wir uns vor dem Gekreuzigten, nicht vor einer politischen

Ideologie, die es für ihre Zwecke verfremdet. Deswegen muss die Debatte um das Kreuz als Debatte um den Gekreuzigten geführt werden. Wir müssen uns als Kirche fragen, wie die Person Jesu in rechter Weise vermittelt werden kann.

Dabei wäre es mit Blick auf den Apostel Paulus wichtig, das Kreuz als heilvolles Geschehen zu interpretieren, an dem sich Gottes Handeln an seinem Sohn enthüllt. Dessen Botschaft und dessen Lebenszeugnis offenbaren sich erst durch dessen Auferstehung. Sie können wir nur von Ostern her verstehen. Im Kreuz sehen wir den Auferstandenen, durch den das Reich Gottes nicht nur angekündigt und vorgelebt, sondern selbst her-



## Neues aus dem KV

beigeführt worden ist. Das Kreuz verweist auf den Ort, an dem Gottvater seine von ihm entfremdete Schöpfung durch den Tod des Sohnes überwunden hat.

Aber was sagt der Gekreuzigte zum Machtbereich der Politik? Eine Antwort hat Jesus uns gegeben, als er dem Kaiser zusprach, was des Kaisers ist und auf das außerweltliche, ewige Reich Gottes verwies (Lk 20,25). Das war keine Aufforderung, der Welt den Rücken zu kehren. Das Reich Gottes ist im Gegenteil die Hinwendung zum Nächsten in dieser Welt. Diese bewirkt die im Glauben ergriffene Freiheit zur Liebe, die auch das „Nicht-Liebenswerte“ einschließt. Sie gilt allen Menschen.

Diese Liebe gegenüber allen Menschen äußert sich in der kritischen Hinterfragung weltlicher Erlasse und Verordnungen. Im Verweis auf die Macht Gottes ist das Kreuz daher politischer Verfügungsmacht entzogen. Als staatlich verordnetes Symbol spiegelt es nicht den persönlichen Glauben wider, der stets neu gelebt, erfahren und gedacht werden muss. Politisch eingesetzt wird es zu einem Zeichen ohne konkreten, persönlichen, theologischen Sinn. Ein Gutes hat jedoch Söders Erlass: Wir denken mal wieder über das Lebenszeugnis des Gekreuzigten nach.

Wolfgang Cremer

Es gibt bald was Neues! Neue Gesangbücher und neue EG+-Bücher werden angeschafft. Außerdem hat der Kirchenvorstand den Investitionsplan für neue klappbare, „rückenfreundliche“ Tische im Gemeindehaus beschlossen. Damit erklingen hoffentlich bald noch mehr freudige Sängerstimmen in der Unionskirche und es gibt ausreichend Gelegenheit zum Beisammensitzen im Gemeindehaus!

Des Weiteren hat der Kirchenvorstand nach Vorschlag der Ausschüsse beschlossen, den Fundraising-Ausschuss an den Finanzausschuss anzugliedern. Die Tätigkeiten können so besser auf einer Ebene gebündelt werden. Vielen Dank für die tolle Arbeit!

Da uns Renate Sieb voraussichtlich im August verlassen wird, werden wir versuchen, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Und die Gottesdienste wollen wir wie früher vom 2. Januar 2019 an bis Gründonnerstag im Gemeindehaus stattfinden lassen und ab Karfreitag wieder in der Unionskirche feiern.

Für den Kirchenvorstand,  
Kathrin Alexander

# Was sind knapp dreieinhalb Jahre?

anlässlich meines Abschiedes aus Idstein und meiner Rückkehr nach Bad Homburg frage ich Sie und Euch: Was sind knapp dreieinhalb Jahre?

Ich glaube: Wollte man diese Frage allgemein beantworten, wäre jede gegebene Antwort nur ein mehr oder weniger sinnfreier Antwortversuch. Ich glaube: Diese Frage lässt sich sinnvoll nur individuell beantworten – von Ihnen, Euch und auch von mir.

Uns Pfarrerinnen und Pfarrern wird im Vollzug unseres Dienstes immer mal wieder klar, dass all unser Tun und Wirken sich im Horizont der Ewigkeit Gottes vollzieht.

Was sind da schon knapp dreieinhalb Jahre?

Dreieinhalb Jahre können aus dieser Perspektive heraus wie ein winziger Schnipsel Zeit, wie eine ausgesprochen kurze Episode auf der Zeitlinie der Unendlichkeit wirken.

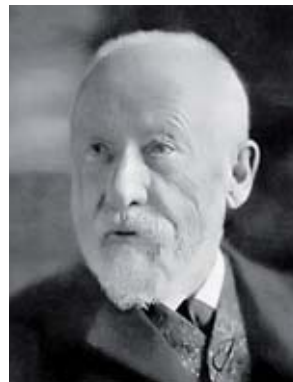
Im Sinne der uns geläufigen Volksweisheit „alles ist relativ“ könnten wir feststellen, dass knapp dreieinhalb Jahre eine relativ kurze Zeit gewesen sind. Und das mag womöglich auch dann noch richtig sein, wenn man als statistische Vergleichsgröße die Verweildauer anderer Pfarrerinnen und Pfarrer vor Augen hat.

Ich möchte nun aber, liebe Leserin, lieber Leser, im Modus des Rückblickens noch eine andere Perspektive auf knapp dreieinhalb Jahre einbringen:

Mögen die fast dreieinhalb Jahre im Angesicht der Ewigkeit Gottes auch noch so unendlich kurz wirken, so können dreieinhalb Jahre hinsichtlich der Dauer eines Menschenlebens dagegen durchaus zu einer beachtlichen Etappe, etwa zu einem nicht unerheblichen Teil des beruflichen Werdegangs und auch des privaten Lebens, werden.

Sie merken: Ich beziehe diese dreieinhalb Jahre auf mein eigenes Leben – wohl wissend, dass ich die Zukunft nicht kenne.

Aber ich meine zu wissen, dass die Bedeutung wichtiger Begebenheiten, Etappen und Ereignisse ganz grundsätzlich vom Ganzen eines Lebens abhängt und häufig erst im Rückblick, d.h. vom Ende her, sich dem Interpretieren des eigenen Lebens mit größtmöglicher Klarheit erschließt bzw. erschließen kann. (Das habe ich von dem großen Philosophen und Theologen Wilhelm Dilthey [1833-1911] gelernt.)



Wilhelm Dilthey [1833-1911]

Von Photography by the Studio (Atelier) Dührkopp (Berlin) - Originally from: Deutsches Historisches Museum Unter den Linden 210117 Berlin - <http://www.dhm.de/lemo/objekte/pictr/dilthey/>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3189273>

Auch wenn ein solcher abschließender Rückblick glücklicherweise noch aussteht, wage ich schon jetzt zu sagen, dass diese knapp dreieinhalb Jahre (zumindest für meine Familie und mich) allerlei Wertvolles, Ereignisreiches und damit eben Bedeutsames geboten haben. Und ich hoffe, dass Sie / Ihr – gerade im Hinblick auf Ihre und Eure Leben(släufe) – Ähnliches sagen können/könnt.

Für so unheimlich vieles in einer enorm intensiven, lehrreichen und spannenden Zeit möchte ich danken. Ja, Idstein ist eine wunderbare Stadt, ein Kleinod im Taunus und zugleich Reformationsstadt Europas. Idsteins Bürgerinnen und Bürger habe ich nahezu ausnahmslos als herzliche und gastfreundliche Mitmenschen erlebt – das beeindruckt mich nachhaltig.

In kontinuierlicher Abstimmung mit meiner Kollegin und dem Kirchenvorstand war es mir ein Anliegen gewesen, eine „pastorale Versorgung“ sicherzustellen, die passend ist für das eindrückliche Spektrum an Interessen und auch Aktivitäten, die von vielen Ehrenamtlichen nicht nur mitgetragen, sondern dankenswerterweise vielfach auch selbständig „gewuppt“ werden.

Ich bin dankbar für all die Wertschätzung und das Vertrauen, das Sie mir ebenfalls entgegengebracht haben. Gefreut habe ich mich natürlich auch über die vielen freundlichen Worte, die Sie mir gesagt und somit mit auf den weiteren Weg gegeben

haben. Dankbar bin ich selbstverständlich auch dafür, dass Sie sowohl mit meinen Stärken als auch mit meinen Schwächen leben konnten.

**Kurzum: Es ist viel passiert in den zurückliegenden knapp dreieinhalb Jahren!**

Ich für meinen Teil habe mich hier in Idstein sehr wohlfühlt und denke doch zugleich, dass jetzt der geeignete Zeitpunkt ist, um berufliche Ambitionen weiter zu verfolgen und diese in Einklang zu bringen mit privaten Interessen.

Nun wünsche ich Ihnen und Euch Idsteinern von Herzen weiterhin Gottes Geleit im Leben und sage zuversichtlich: „Auf Wiedersehen“ und „Adieu“ (frz.: bei Gott/zu Gott)!

*Ihr Dr. Thorsten Leppek*

## Monatsspruch Juli

*Säet Gerechtigkeit und erntet  
nach dem Maße der Liebe!  
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist,  
den HERRN zu suchen,  
bis er kommt und Gerechtigkeit  
über euch regnen lässt!*

Hosea 10,12 (L)

## Termine der Ruheständler

Auch in den Monaten Juli, August und September sind wieder Fahrten mit dem Ruheständler Club vorgesehen

Im **Juli** fahren wir nach **Lohr am Main**. Um **12:30 Uhr** geht die Fahrt am **Busbahnhof** in der Schulgasse los. Zwei Stunden später erwartet uns der Maintal-Bummler zu einer Rundfahrt auf dem Main, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen an der schönen Aussicht erfreuen können. Weiter geht's zu einer kleinen Stadtrundfahrt durch die Schneewittchenstadt Lohr am Main. Weiter geht die Fahrt ins Restaurant „Jägerhof“. Dort beenden wir mit einem gemütlichen Abendessen unsere Fahrt an den Main. Gegen 20:00 Uhr sind wir zurück in Idstein.

**Preis 25,00 Euro**

*inkl. Niebelungenbahn*

Im **August** geht unsere Fahrt zur **Wambacher Mühle**. Wir fahren um **13:00 Uhr** in Idstein ab. Dort werden wir nach unserer Ankunft eine Führung durch die Mühle und vergangene Zeiten machen. Im Anschluss stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen. Nun geht es weiter nach Weibersbrunn ins Restaurant „Magdalenenhof“. Dort machen wir unsere Schlussrast und genießen unser verdientes Abendessen. Gegen 20:00 Uhr sind wir wieder in Idstein.

**Preis 25,00 Euro**

*inkl. Führung*

Jetzt kommt der **September** und wir fahren in die **Pfalz**. Abfahrt um **10:00 Uhr** wie immer, am **Busbahnhof in Idstein**. Von dort aus geht es nach Rhodt unter der Riedburg. Dort werden wir nicht wie ausgeschrieben ins Restaurant „Alter Kastanienhof“ gehen, sondern in das Restaurant „Vinotheka“. In diesem Restaurant werden wir zu Mittag essen und anschließend nach Vennigen zum „Doktorenhof“ fahren. Sie haben dort die Möglichkeit, außergewöhnliche Essige und selten schöne Essigflaschen zu kaufen. Wer möchte kann auch eine Kellerbesichtigung machen, sollte mich aber vorher informieren, damit ich alles regeln kann. Von da aus geht es ca. 5 Minuten zu Fuß zum Restaurant „Bauers Stuben“. Dort werden wir nach einem interessanten Tag zu Abend essen. In Idstein sind wir gegen ca. 21:00 Uhr.

**Preis 32,00 Euro**

Über eine rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen. Schönes Wetter ist geplant und viel gute Laune ist mitzubringen. Für einen reibungslosen Ablauf ist gesorgt. Ich freue mich auf Sie.

*Gisela Barth*



# Die Seele baumeln lassen – eine Auszeit nehmen

## Frauentag am 8. September

Die Seele baumeln lassen – das wollen wir Frauen, gleich welchen Alters, an diesem Samstag im September. Im Jahr des Dankes schauen wir ganz bewusst auf alles Gelingende in unserem Leben und auf die Kraft, die wir in den unterschiedlichsten Bereichen spüren und brauchen: Alleine oder in einer Partnerschaft, in der Familie, im Beruf, vielleicht auch mit den Eltern oder auch in allem gleichzeitig.

Dieser Tag soll eine Auszeit sein. Wir wollen mit anderen Frauen gemeinsam Idstein hinter uns lassen:

- Um 09:30 Uhr steigen wir am Busbahnhof Schulgasse in den Bus, der uns zum Eisernen Steg nach Frankfurt bringt.
- Um 11:00 Uhr verlässt unser Schiff die Anlegestelle und bringt uns nach einer gemütlichen Rundfahrt auf dem Main zur Gerbermühle. Hier haben wir zwei Stunden Zeit für ein gemeinsames Essen, einen Spaziergang am Mainufer oder eine Mußbeize im kleinen Park – um 14:30 Uhr fahren wir mit dem Schiff zurück zum Eisernen Steg.

- Um 15:00 Uhr können wir bei einer kleinen Andacht in der Alten Nikolaikirche auch innerlich zur Ruhe kommen, um dann gestärkt die „Neue Altstadt“ zwischen Frankfurter Römer und Dom zu erkunden.
- Viele Cafés laden zur Rast ein bevor wir um 16:30 Uhr auf der Südseite des Mains mit dem Bus die Heimfahrt nach Idstein beginnen.

An diesem Frauentag wollen wir den oft stressigen Alltag einmal hinter uns lassen, uns entspannen, miteinander ins Gespräch kommen, uns austauschen und es uns einfach gut gehen lassen.

Der Kostenbeitrag für Bus- und Schifffahrt beträgt 20 Euro. Verbindliche Anmeldungen erbitten wir bis zum 11. August bei

- ✉ [r.sieb@ev-kirche-idstein.de](mailto:r.sieb@ev-kirche-idstein.de)
- ✉ [brigitte.krekel@t-online.de](mailto:brigitte.krekel@t-online.de)

oder im Gemeindebüro bei Frau Sponer.

Herzliche Einladung an alle Frauen im Idsteiner Land!

Renate Sieb  
und Brigitte Krekel

# Nacht der Kirchen

Am **Freitag, 31. August**, nimmt unsere Gemeinde an der Nacht der Kirchen teil. Von **18:00 bis 23:00 Uhr** wird in der **Unionskirche** ein vielfältiges Programm angeboten, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Verschiedene Angebote werden den gesamten Abend über vor und in der Kirche stattfinden. Dabei sind wir Wort-Kirche, Musik-Kirche, Szenen-Kirche, Kunst-Kirche, Genuss-Kirche, Eine-Welt-Kirche, Liturgische Kirche, Dankes-Kirche und vieles mehr. In Anlehnung an unser Jahr des Dankes fallen alle Programmpunkte auch unter unseren Leitgedanken „Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“.

Viele Menschen aus unserer Gemeinde bieten an diesem Abend auf unterschiedlichste Weise die Möglichkeit, gemeinsam Danke zu sagen und die vielen Facetten unserer Gemeinde zu erleben. Bekanntes, wie Dämmerhoppfen und Bläsermusik, werden stattfinden, Neues wie eine Kalligrafie-Werkstatt wird angeboten und Historisches wie eine Kabarettistische Kirchenführung mit Graf Johannes und Herzog Wilhelm wird gezeigt. Es wird ganz nah ins eigene Herz geschaut bei besinnlichen Taizé-Liedern und ein Blick in die Ferne gerichtet beim Dämmerhoppfen mit dem Thema 30 Jahre Moshi - JA DANKE! Für das leibliche Wohl

wird mit Speisen und Getränken auf dem Platz der Nassauischen Union gesorgt. Wir freuen uns, wenn viele Menschen zu verschiedenen Uhrzeiten den Weg in unsere Kirche finden, einander begegnen, Gott erleben, gemeinsam danken, singen, feiern und unsere Kirche für diese Nacht wie so oft ganz bunt lebendig werden lassen.

Das Programm zur Nacht der Kirchen in der Unionskirche im Überblick:

**18:00 Uhr**

**„Thank you for the music“**

Musik des Posaunenchores vor der Kirche, danach gemeinsame Andacht

**19:00 Uhr**

**„Danken mit Hand und Herz“**

Kalligrafie-Werkstatt  
mit Simone Michel

**Ab 19:00 Uhr vor der Kirche**

**„Vielen Dank bei Speis  
und Trank“**

Beisammensein  
bei Essen und Trinken

**20:30 Uhr**

**„Abgedankt – Graf Johannes  
trifft Herzog Wilhelm“**

Kabarettistische Kirchenführung  
mit Jörg Fried und Thomas Waldow

**21:30 Uhr**  
**„30 Jahre Moshi – JA DANKE!“**  
 Dämmershoppen in der Kirche

**22:30 Uhr**  
**„Dankbarkeit ist das  
 Gedächtnis des Herzens“**  
 Ausklang bei Taizé-Liedern

**23:00 Uhr**  
 Abendsegen

Eine herzliche Einladung zu diesem  
 Abend im Namen des Vorbereitungs-  
 teams Iris Born, Jörg Fried, Renate  
 Sieb und Arthur Wagner

*Kathrin Alexander*

## Frauenkreis von August bis Dezember

Der Frauenkreis trifft sich – trotz  
 der Vakanz – weiterhin an **jedem**  
**2. Mittwoch eines Monats** von  
**15-17 Uhr**. Das bewährte Team um  
 Erika Stanke, Traude Dinse-Klieber  
 und Dietlinde Palander ist für alle in-  
 teressierten Damen da.

Am **8. August** gibt es ein einstimm-  
 mendes Kaffeetrinken mit dem The-  
 ma „Urlaub früher und heute“. Sie  
 sind eingeladen, einen Gegenstand  
 aus Ihrer Urlaubszeit der 1960er  
 oder 1970er Jahre mitzubringen und  
 uns Ihre Geschichte dazu zu erzäh-  
 len. Wir werden uns darüber unter-  
 halten, was die Kinder und Enkel aus  
 ihren Urlauben berichten und natür-  
 lich, ob Sie einen großen unerfüllten  
 Reisetraum haben.

Am **12. September** wird noch  
 einmal die Wildkräuterexpertin Jut-  
 ta Labude, die uns schon im Frühling

mit ihrem Wissen begeistert hat, mit  
 Herbstkräutern besuchen. Im Vor-  
 dergrund stehen natürlich wieder  
 die Verkostung und die Freude.

Am **10. Oktober** wird uns Traude  
 Dinse-Klieber über die Tätigkeiten  
 im Sozialverband VdK berichten.

Am **14. November** besucht uns  
 Alt-Dekanin Heinke Geiter und in-  
 formiert über die Hospizarbeit im  
 Idsteiner Land.

Und am **12. Dezember** findet  
 wie jedes Jahr die Weihnachtsfeier  
 mit selbst gebackenem Kuchen und  
 weihnachtlichen Geschichten statt.

Für das Team  
*Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch*

# Dekanats-Besuchsdienstag



**Samstag, 01. September, 10 - 17 Uhr**

## **Was ich bei Besuchen alles erlebe ... wie reagiere ich darauf?**

Auf unsere Erfahrung und Routine können wir bei unseren Besuchen zurückgreifen.

Das gibt Sicherheit und erleichtert unsere Besuchsdienstarbeit. Kennen wir aber nicht auch unsere Hilflosigkeit und Sprachlosigkeit, wenn die Besuchten uns ablehnen, sie mit Kirche nichts zu tun haben wollen, wir ihre Hoffnungslosigkeit ahnen, auch in endlosen Krankengeschichten hören? Wie gehen wir mit Tränen um, die wir nicht abwenden können?

Das sind nur einige Beispiele, die wir betrachten werden. Wir wollen den unvorhersehbaren Situationen nachspüren und Lösungsansätze für unsere Arbeit finden, damit wir, wenn wir etwa über Überraschendes stolpern, uns gegenseitig ermutigen können.

Nach einem Impulsreferat am Vormittag, bieten wir am Nachmittag zwei Workshops an:

## **Workshop 1: Einsam oder Allein?**

Referentin

Dipl. Päd. Brigitte Greiffendorf

Wir treffen häufig auf Menschen, die über Einsamkeit klagen. Sie fühlen sich in ihrer Situation „gefangen“, sehnen sich nach Kontakten. Können wir den Besuchten helfen und wo sind unsere Grenzen? Und dann gibt es ja auch noch zufriedene Menschen, die fröhlich allein sind, was lässt sie ihre Situation meistern?

## **Workshop 2: Die WARUM-Frage – eine zerreißende Frage**

Mit Pfarrer Jürgen Schweitzer  
Idstein

Menschen stellen bei unseren Besuchen oft die Frage nach dem WARUM. Wie gehen wir damit um? Denn Ihre existentielle Frage braucht in erster Linie keine theologisch richtigen Antworten, sondern unsere spürbare Solidarität.

**Zielgruppe:**

Ehrenamtliche Leitende von Besuchsdiensten, Mitarbeitende im Besuchsdienst, Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher.

**Veranstalter:**

Evangelisches Dekanat Rheingau-Taunus in Kooperation mit der Ehrenamtsakademie

**Leitung:**

Astrid Hamm, Dipl. Religionspädagogin Referentin für Evangelischen Erwachsenenbildung im Dekanat Rheingau Taunus Jürgen Schweitzer, Pfarrer, Bildungsreferent im Dekanat Rheingau-Taunus

**Referentin:**

Brigitte Greiffendorf, Bonn, Dipl. Pädagogin und langjährige Fachberaterin für Besuchsdienst in der Ev. Kirche im Rheinland

**Tagungsort:**

Evangelisches Gemeindezentrum an der Reformationskirche, Adolfstraße 34, 65307 Bad Schwalbach

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine verbindliche **Anmeldung bis 06. August**

Die **Teilnahmegebühren** werden anteilig von Ihrer Kirchengemeinde und vom Dekanat übernommen – für Sie ist dieser Tag **kostenfrei**, denn er möchte auch ein Dankeschön für Ihr Engagement sein.

**Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Bushaltestelle „Am Kurhaus“

**Parkmöglichkeiten mit dem PKW:**

Kostenloser Parkplatz am Schmidtberg (ca. 10 Gehminuten von der Adolfstraße). Kostenpflichtiges Parkhaus „Stadhalle“ direkt neben der Reformationskirche.

**Informationen und Anmeldung:**

Astrid Hamm

Ev. Erwachsenenbildung Dekanat Rheingau-Taunus

Telefon: 06128 – 488823

✉ astrid.hamm.dek.rheingau-taunus@ekhn-net.de

**eaA** Ehrenamts  
Akademie  
der EKHN



# Herzliche Einladung zum Dämmerstopp

## Warum ein Dämmerstopp?

### Warum essen und trinken wir in gemütlicher Runde?

Wenn man sich in der Bibel umschaut, so war Jesus, Gottes Sohn, ein Mensch, der nicht nur im Gottesdienst den Menschen nah war, sondern im Gegenteil:

Er ging zu den Menschen, aß und trank mit ihnen – er wollte ihnen begegnen, ihnen nahe sein, mit ihnen in Gespräch kommen.

Im Dämmerstopp wollen wir uns als Gemeinde begegnen, miteinander reden, uns über Themen des Glaubens austauschen, die uns persönlich betreffen.

Themen über Gott und die Welt wollen wir aufgreifen und nicht so ganz gewöhnliche Fragen stellen, die uns als Gemeinde umtreiben.

So lauten unsere nächsten Themen:

### Glaube und Politik

#### Todeszelle in Malaysia

Die Geschichte des Frank Förster  
(Diavortrag)

## Du doch nicht?! – Depressionen –

Ein Thema in unserer Gesellschaft, dem wir uns als Gemeinde nicht verschließen sollten, gerade auch im Hinblick auf Seelsorge und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen zu Talkgästen und Themen und nehmen sie gerne auf.

Der Dämmerstopp findet immer **am 3. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr** statt, außer in den Ferien. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Der nächste Dämmerstopp findet am Mittwoch, den **15. August, um 19:30 Uhr** statt – Talkgast ist Frank Förster mit seinem Thema "**Todeszelle in Malaysia**".

Weitere Informationen können Sie unserem Flyer entnehmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Fragen.

Für das Team  
Sonja Herden

# "Beten mit den Füßen"

Dekanatspilgertag am 3. Oktober



Unter diesem Motto steht der nächste Dekanats-Pilgertag am

**Mittwoch  
den 3. Oktober  
von 9 – 17 Uhr**

Sich auf den Weg zu machen, in der Gruppe oder ganz alleine, die Herausforderung zu suchen, zu sich selbst und zu Gott zu finden, den Alltag hinter sich zu lassen, sich auf Wesentliches zu besinnen, all das sind Motivationen für Menschen, diese uralte christliche Tradition wieder aufleben zu lassen.

Mit einer Andacht in der Evangelischen Martinskirche in Bad Camberg, Burgstraße 28, beginnt der Pilgertag 2018.

Danach geht es weiter zu den Evangelischen Kirchen in Hünstetten-Wallrabenstein (Mittagsrast) und Beuerbach. Unterwegs wird es auch wieder zwei Schweigezeiten geben. Nach einer Andacht in der

Evangelischen Kirche Bechtheim endet der Tag bei Kaffee und Kuchen in der historischen Pfarrscheune. Von dort werden die Pilger mit dem Bus wieder zum Ausgangspunkt nach Bad Camberg zurückgebracht.

Die Streckenlänge beträgt 12 Kilometer und enthält einen mittleren Anstieg. Man kann jedoch auch an den einzelnen Stationen ein- oder aussteigen, so Astrid Hamm, Leiterin des Organisationsteams.

Mitzubringen sind Lunch-Paket und eine Trinkflasche. Getränke stehen an den einzelnen Stationen bereit.

Weitere Informationen und Anmeldungen (bis zum 15. September) im Dekanat unter

Telefon 06128 - 48880

oder per E-Mail:

[gudrun.bremser.dek.rheingau-taunus@ekhn-net.de](mailto:gudrun.bremser.dek.rheingau-taunus@ekhn-net.de)

*Gudrun Bremser*

# Wer hilft mit beim Martinszug?

Seit 49 Jahren, Jahr für Jahr, reitet Sankt Martin am Martinstag durch Idsteins Altstadtgassen, gefolgt von einer großen Schar von Kindern mit ihren Laternen, begleitet von Eltern und Großeltern.

Organisiert wird dieser Umzug vom Team der „Aktionsgemeinschaft Idsteiner Martinszug e.V.“ und finanziert durch Spenden Idsteiner Bürger und Geschäftsleute.

Dieses Team ist zum großen Teil überaltert. Wir brauchen dringend einige neue Mitglieder, die Freude an dieser Arbeit haben und sich engagieren wollen, um dieses Brauchtum zu erhalten und im Sinne von Sankt Martin an Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit zu erinnern.

Der Arbeitsaufwand ist begrenzt auf drei abendliche Sitzungen zur Planung und auf die Durchführung des Umzuges am Martinstag.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

## **Aktionsgemeinschaft Idsteiner Martinszug e.V.**

Frau Gertraud Wagner-Potthoff  
Tel. 06126 - 51122

E-Mail:  
[gertraud.wagner-potthoff@gmx.de](mailto:gertraud.wagner-potthoff@gmx.de)

oder an:

Frau Rita Höbelheinrich  
Tel. 06126 - 55425

E-Mail:  
[rita.hoebelheinrich@gmx.de](mailto:rita.hoebelheinrich@gmx.de)

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung.

*Gertraud Wagner-Potthoff  
Rita Höbelheinrich*

## **Monatsspruch August**

*Gott ist Liebe,  
und wer in der Liebe bleibt,  
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.*

**I. Johannes 4,16 (E)**



## Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen

Begegnungen schaffen und gestalten! Basierend auf dem Evangelium nach Lukas (Lk 9, 1-6) feiert der ökumenische Vorbereitungskreis einen etwas anderen Gottesdienst. Die Worte von der Aussendung der zwölf Jünger hinaus in die Welt dienen als Grundlage für diese Gottesdienstfeier. Mit Hilfe von Bildern, Liedern, Texten, Gebeten, aber auch in stillen Momenten entwickeln wir Anregungen und Gedanken zu Begegnungen mit Menschen, die uns (noch) fremd sind, und auch zu Begegnungen, in denen wir uns selbst als auch Gott näher kommen.

Wie offen sind wir für all diese täglichen Begegnungen?

Seien Sie herzlich eingeladen in die **Katholische Kirche St. Martin am 26. September um 19:00 Uhr!**

Im Anschluss an den Wortgottesdienst besteht bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zum Austausch.

Für den Vorbereitungskreis

*Roswitha Regh  
und Cornelia Sauerborn-Meiwes*

## Partnerschafts Gottesdienst

### Verbundenheit aller Christen

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) lädt alle Kirchengemeinden ein, am **Sonntag, dem 19. August**, einen Partnerschaftssonntag zu feiern. Es soll die Verbundenheit aller Christenmenschen weltweit im Mittelpunkt stehen. Die Kollekte ist für die christliche Entwicklungshilfeorganisation Christoffel-Blindenmission (CBM) bestimmt. Die CBM hilft Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Ländern der Welt.

Bis heute erleben behinderte Menschen in den 628 Projekten der CBM Gottes Liebe – unter anderem durch medizinische Hilfe, Rehabilitation und Bildungsangebote. Die zentrale Veranstaltung des Partnerschaftssonntags findet in Idstein statt. Den Gottesdienst gestalten die stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf gemeinsam mit dem Liedermacher Clemens Bittlinger. Im Anschluss sind alle zu einem afrikanischen Mittagessen eingeladen, das von Sonja Herden und Team zubereitet werden wird.

Herzliche Einladung am 19. August um **10:30 Uhr**

*Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch*

## Die Geschichte der Meley Tesfatsion aus Eritrea

Meleys Flucht aus Eritrea begann zu Fuß! Sie lief voller Zuversicht um ihren Mann, der sich zu dieser Zeit bereits im Sudan aufhielt, wie verabredet wieder zu treffen. Zwei Wochen war die Schwangere 31jährige unterwegs. Nahe Khartum verbrachte sie mehrere Tage und erfuhr dort, dass ihr Mann Eyob von der sudanesischen Polizei inhaftiert worden war. Alle Bemühungen ihn frei zu bekommen schlugen fehl. Die verzweifelte junge Frau beschloss, die Flucht allein zu bestreiten, denn sie konnte nicht im Sudan bleiben. Per Bus, zu Fuß

und per Lastwagen durchquerte sie mit anderen Flüchtenden die Sahara und gelangte über das Mittelmeer nach Europa. Mit der Bahn und per Bus kam die zwischenzeitlich Hoch-

schwangere im Erstaufnahmelager Gießen an. Meley wusste nicht, wo ihr Mann genau war, wie es ihm erging und ob sie ihn jemals wiedersehen würde.

In Zeiten völliger Ungewissheit brachte Meley am 25. Juni 2015 im Erstaufnahmelager Gießen den kleinen Timmy zur Welt. Kurz darauf kam Meley nach Idstein. Hier traf sie auf viele hilfsbereite Menschen. Die eritreische Freundin Nardos und deren elfjährige Tochter Christine wa-



Familie Tesfatsion

ren zu jeder Zeit ansprechbar, wenn für Meley übersetzt werden musste. Judith Müller (Paten-Koordinatorin der Flüchtlingshilfe Idstein) half Meley bei allen behördlichen Proble-

men und lehrte sie, ihr tägliches Leben zu organisieren. Zunächst wurde die junge Frau in einer Unterkunft für Flüchtlinge in der Grunerstraße untergebracht. Sie lebte sich dort schnell ein. Meley lernte ab dieser Zeit im Sprachkursus, den Nicola Lisy im evangelischen Gemeindehaus anbot, fleißig Deutsch. Alle sozialen Angebote, die sich ihr und ihrem Baby boten, nahm Meley dankbar an. Die junge Katholikin besuchte regelmäßig das monatliche Treffen zum Frauenfrühstück, das ihr und anderen Flüchtlingsfrauen von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin angeboten wird. Auch zum Nähkursus, der von Ute Schmidt, der stellvertretenden Vorsitzenden der Flüchtlings- und Integrationshilfe Idstein e.V. geleitet wurde, erschien Meley regelmäßig.

Meley büßte in ihrer Heimat ihr rechtes Auge ein. Durch das Diakonische Werk, die Evangelische Kirchengemeinde Idstein, Spenden der Flüchtlings- und Integrationshilfe Idstein e.V. und nicht zuletzt eines großzügigen Rabattes des Wiesbadener Instituts für Augenprothesen Müller, konnte Meley eine Augenprothese erhalten.

Nachdem Meleys Asyl anerkannt wurde, sollte sie die Wohnung in der Grunerstraße verlassen und nach Oberseelbach umsiedeln. Natürlich war die junge Frau verzweifelt, denn sie hatte hier in Idstein Freundinnen

gefunden und sich sehr gut eingelebt. Herr Dr. Herfurth, der die junge Frau bereits kostenlos behandelt hatte, vermietete ihr kurzerhand eine kleine Wohnung in seinem Praxisgebäude.

In der gesamten Zeit wurde von Behörden, der Flüchtlings- und Integrationshilfe Idstein e.V. und Freunden alles Mögliche unternommen, um Meleys Ehemann zu finden.

Der Erfolg blieb nicht aus. Schließlich konnte in Erfahrung gebracht werden, wo Meleys Mann in Khartum gefangen gehalten wurde.

Jetzt mussten mehrmals Gebühren an den sudanesischen Staat bezahlt und ein Gentest, der die Vaterschaft bestätigte, musste finanziert werden.

Mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer konnte nun erfolgreich ein Visum für Deutschland beantragt werden. Es waren noch weitere Stolpersteine zu überwinden, bis endlich seine Ausreise erlaubt wurde.

Am 4. Juni 2018 um 05:31 Uhr landete der Familienvater in Frankfurt am Main und sah zu diesem Zeitpunkt seinen kleinen Sohn das erste Mal. Frau Monika Wolff von der Flüchtlings- und Integrationshilfe Idstein e.V. berichtete gerührt vom überglücklichen Wiedersehen mit Eyob!

Wir wünschen der Familie, die sich so viel zu erzählen hat, alles Liebe und Gottes Segen.

*Traudel Hermann*

# Die Geschichte des jungen Alezar Brehan

## Eine gelungene Integration!

Der damals 18jährige Alezar Brehan aus Eritrea erreichte im Juli 2014 Deutschland. Zunächst das Erstaufnahmelager in Gießen und schon im August Idstein.

Der junge Mann sah keine Zukunft mehr in seinem Heimatland. Alezar hat keine Angehörigen mehr. Die Not in Eritrea wurde für ihn unerträglich. Alezar Brehan hatte außerdem Angst, sein Leben beim Militär fristen zu müssen und als überzeugter Pazifist und Christ wollte er das um keinen Preis. Die Flucht begann unter schwersten Bedingungen in Äthiopien, weiter durch den Sudan und die libysche Sahara, dann per Boot nach Italien und sie endete zuletzt in Deutschland wo Alezar per Bahn das Erstaufnahmelager in Gießen erreichte.

Sprachunterricht bekam Alezar , wie auch schon einige andere Flüchtlinge, von Prof. Rüdiger Zimmermann, der durch diese ehrenamtliche Tätigkeit einen sehr wertvollen Beitrag zur Integration der Geflüchteten leistet. Alezar war von Beginn an wissensdurstig. Nicht zuletzt, weil Alex, wie seine Freunde und Kollegen ihn heute nennen, sehr schnell der deutschen Sprache mächtig wurde, bekam er von Wolfgang Reichert,

Inhaber der Versorgungstechnik GmbH Idstein, bereits im August 2017 eine Lehrstelle, um den Beruf des Anlagenmechanikers erlernen zu können. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. 2019 wird er seine Abschluss-Prüfung ablegen.

Durch seine offene und freundliche Art konnte sich Alezar schnell integrieren! Wolfgang Reichert und seine Mitarbeiter haben aber ebenfalls dazu beigetragen,

eine vertrauensvolle Basis zu schaffen. Es war von Anfang an immer ein Geben und Nehmen. Natürlich brauche es Mut, einen Auszubildenden aus einem völlig anderen Kulturkreis einzustellen, erzählt Herr Reichert.



Foto Fa. Reichert:  
Alezar Brehan bei Installationsarbeiten

Aber Alezar habe eine sehr gute Auffassungsgabe und sei ein fleißiger Mensch, der immer wieder betont, dass er niemandem jemals auf der Tasche liegen wolle. Wolfgang Reicherts Engagement wurde jedenfalls nicht enttäuscht. Vergangenes Jahr lud Herr Reichert seine Mitarbeiter zu einem Ausflug nach Köln ein, jedoch zu einer Bootsfahrt auf dem Rhein ließ sich der junge Mann nicht überreden. Zu tief sitzen die schrecklichen Erinnerungen an die Überfahrt von Libyen nach Italien.

Seit vergangenem Februar ist Alezar Vater! Seine Freundin lebt in Offenbach. Das Getrenntsein des jungen Paares ist problematisch. Sie suchen händeringend eine kleine Wohnung in Idstein. Wolfgang Reichert hat angeboten, jederzeit Auskunft zu geben, wenn jemand eine Wohnung zu vermieten hat und Fragen bestehen.

Alezar ist entschiedener, eritreischer orthodoxer Christ. Herr Reichert, der zur Tauffeier des kleinen Sohnes eingeladen war, die hier in Idstein bei der katholischen Pfarrgemeinde St. Martin stattfand, berichtete begeistert von dem großen Fest, an dem auch viele Freunde von Alezar teilnahmen. Der Name des neuen Erdenbürgers ist „Amen“.

Wir hoffen, dass die kleine Familie bald zusammenleben kann und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen!

*Traudel Hermann*

## Abschied vom Kindergottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern,

da zu den letzten Kindergottesdiensten leider keine Kinder mehr gekommen sind, werden wir mit diesem Angebot vorerst pausieren.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Kindern bedanken, die uns so viel Freude bereitet haben! Es war eine wunderschöne Zeit, die keiner von uns missen möchte.



Jedoch bleiben wir erhalten und wollen unsere Ideen, unser Engagement und unsere Arbeit in anderen Teams und Gruppen einbringen. Wir hoffen Euch dann im Familiengottesdienst oder auch im Taufgottesdienst, beim Kinderbibeltag und in der Kinderkirche wiederzusehen!

Bis hoffentlich ganz bald!

Eure

*Gabi Kopp, Anja Pfaff  
und Dorothee Schütz*

## Neues aus Moshi

### Abschluß Projekt 2017/18: „Kindergärten“

Im vergangenen Jahr legten wir gemeinsam mit unseren Freunden in Afrika wieder den Fokus unserer Projekte auf die kirchlichen Kindergärten. Die Gemeinde in Moshi unterhält vier Kindertagesstätten in den verschiedenen Ortsteilen Kalimani, Karanga, Kaoleni und Idstein. Aktuell werden dort 297 Kinder von insgesamt 6 Kindergärtnerinnen, 5 Helferinnen und einem Koch betreut und nach dem Montessori-Prinzip unterrichtet.

Ende 2016 berichtete die damalige Pfarrerin in Moshi, Anna Makyao,

vom schlechten Zustand der Spielgeräte und den unzureichenden Lernmaterialien, die es den Kindergärtnerinnen schwer machte, den guten Standard des Unterrichtes aufrecht zu erhalten. Kurz und gut – es fehlte an allen Ecken und Enden! Anna bat uns daher, um finanzielle Unterstützung.

Gesagt, getan!! Zahlreiche Spenden und Sammelaktionen ermöglichten es zunächst rund 3.000,- Euro zweckgebunden für die Kindergärten nach Tansania zu überweisen.

Reward Shelukindo, Vorsitzender des Partnerschaftskomitees in Moshi berichtete, daß durch die Idsteiner Unterstützung neue Wippen,



Kindergartenkinder mit ihren Betreuerinnen in Moshi

Schaukeln und Rutschen angeschafft werden konnten. Zusätzlich neue Bastmatten, auf denen die Kinder während des Unterrichtes sitzen, sowie einige neue Lernmaterialien.

Der Investitionsstau war jedoch leider so groß, daß unsere Hilfe nicht für alle Kindergärten ausreichte. Lediglich drei der vier Kindergärten besaßen Anfang 2018 neue Außen-spielgeräte. In Karanga stand jedoch noch die komplette Neuanschaffung der Spielgeräte aus. Zudem fehlten noch für alle Einrichtungen adäquate Indoor-Spiele sowie zusätzliches Lehrmaterial für die Kindergärtner.

Für den Kauf der erforderlichen Spielgeräte in Karanga und dringend notwendiges Unterrichtsmaterial wurden noch 3.500 Euro benötigt, die wir durch Spenden und Aktionen im Verlauf dieses Jahres aufbringen konnten.

Elibarick Ngomuo, Chair Person der Kindergärten, schreibt uns: „Wir danken unseren Freunden in der Partnergemeinde Idstein für Ihre Unterstützung. Neben dem finanziellen Beitrag war es aber auch sehr wichtig, dass Flora Massawe, Kindergärtnerin, während ihres Delegationsaufenthaltes in Idstein 2017 die Möglichkeit eines Besuches in der Kindertagesstätte am Gänsberg hatte. Der Austausch vor Ort war ein

wertvoller Beitrag zur Weiterbildung und Know-how Transfer. Asante sana!“

## Projekt 2018/19: „House for disabled children“

Nach erfolgreichem Abschluss unseres Kindergartenprojektes wollen wir uns auch mit unserem neuen Projekt schwerpunktmäßig der Unterstützung der schwächsten Gruppe in Afrika zuwenden – den Kindern.

Unsere Partnergemeinde Moshi-Pasua betreut aktuell 33 behinderte Kinder. Die Arten der Behinderungen umfassen geistige Behinderungen, Autismus aber auch schwere Unterernährungen durch Essstörungen.

Die Gemeinde in Moshi hat sich vor einigen Jahren entschlossen, ein Gebäude zu errichten, das spezielle Räumlichkeiten für die Betreuung dieser Kinder zur Verfügung stellt. Hierzu gehören behindertengerechte Wasch- und Toilettenräume, einen Arzttraum sowie Betreuungs- und Spielzimmer.

Die Grundidee der Gemeinde ist es, die Kinder tagsüber adäquat zu betreuen. Viele der Kinder kommen aus sehr armen Verhältnissen und die



Betreuung durch die Gemeinde ermöglicht es den Eltern dieser Kinder einer geregelten Arbeit nachzugehen, um so ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Daneben führt die Gemeinde für diese Eltern auch Schulungen durch. So werden z.B. „Class trainings“ angeboten, die den Eltern die Hühneraufzucht erläutern, so dass sie den Kindern eine reichhaltigere Ernährung anbieten oder durch den Verkauf von Eiern zusätzliches Einkommen generieren können.

Bereits vor vier Jahren wurde der Grundstein für dieses Gebäude gelegt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme beziffert Reward Shelukindo, auf ca. 105 Mio tansanische Schillinge/TZS (rund 39.500 Euro). Hiervon konnte die Gemeinde bislang durch Spenden von Gemeindemitgliedern bereits 86 Mio TZS (32.000 Euro) selbst aufbringen. Um das Gebäude nun fertigstellen zu können, wird noch eine Restsumme von ca. 19 Mio TZS (7.000 Euro) benötigt.

Menschen mit Behinderung sind in besonderem Maße auf Schutz und unsere Solidarität angewiesen. Familien mit einem von Behinderung betroffenen Kind leben in einer besonderen Situation. Sie erfüllen ihre Aufgaben verantwortungsvoll und mit großer Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig bedeutet dies für die Familien jedoch auch oft ein deutlich niedrigeres Familieneinkommen und besonders hohe finanzielle Belastungen.

Das Konzept unserer Partnergemeinde behinderte Kinder und deren Familien tagsüber zu betreuen und zu schulen, hat uns überzeugt. Daher haben wir uns im Moshiausschuss entschieden, den Bau dieser behindertengerechten Einrichtung in Moshi zu unterstützen.

Wer sich hieran beteiligen möchte, kann dies tun unter:

VR-Bank Untertaunus

IBAN: DE27 5109 1700 0000 1595 06

BIC: VRBUDE51

Verwendungszweck:

„Moshi – Kindergarten“

Spendenquittungen können ausgestellt werden. „Asante Sana“ vorab für Ihre Hilfe!

Für den Moshi-Ausschuss  
Ulf Grensemann

... ganz üble Neidkampagne!!





# Abschiedsbrief für Dr. Thorsten Lepek

Lieber Dr. Thorsten Lepek,

wir blicken auf eine kurze, nur fast vier Jahre währende Zeit mit dir zurück und es fällt uns schwer, dich schon jetzt wieder ziehen zu lassen. Die Jahre waren eine erfüllte und schöne Zeit, der du von Anfang an mit deiner heiteren, humorvollen und positiven Art deinen Stempel aufgedrückt hast. Dafür sind wir dir alle sehr dankbar.

Dabei hast du durch deine universitäre Gelehrsamkeit beeindruckt, die nie belehrend daherkam, sondern immer von abwägendem Verständnis und aufmerksamen Zuhören uns Laien gegenüber getragen war. Dabei warst du nie unkritisch. Du hast, als alle Welt 500 Jahre Reformation feierte, gefragt, ob es nicht auch eine Theologie nach Luther gäbe, auf die man, ohne den Verdienst des großen Reformators zu schmälern, hinweisen sollte. Luther hätte dir gewiss gesagt: „Gute Idee, mein Junge, aber bitte Vorsicht mit Johann Semler.“

Dein profundes theologisches Wissen hat dich nie zur Vormundschaft gegenüber anderen verleitet. Die Konfirmanden haben dich dafür sehr gemocht. Du hast ihnen auf ihre Fragen keine endgültigen Antworten gegeben. Aber sie haben stets gespürt, dass deine Zurückhaltung nicht Unwissenheit, sondern der Respekt vor der Tragweite ihrer Fragen war. Denn nur unsere Fragen sind eindeutig, niemals unsere Antworten.

Du hast ihnen deshalb nie dogmatisch erwidert, sondern immer ihr und unser Fragen für weitere Fragen offen gehalten.

In dieser Haltung wurzelt deine Toleranz gegenüber anderen religiösen Empfindungen und Weltanschauungen. Sie erwuchs deiner Einsicht, dass der Glaube, will er inhaltlich gefüllt sein, des Wissens bedarf, aber dass nicht das Wissen, sondern Gott durch seine Gnade unseren Glauben bewirkt. Mit dieser Haltung hast Du in Idstein viel bewirkt. Neben allen anderen Verpflichtungen hast du zukunftsorientiert die Ökumene hochgehalten, in Bibelgesprächskreisen und Bildungsmaßnahmen Wissen vermittelt, im Krankenhaus Menschen besucht, im Phönix-Seniorenzentrum gepredigt und im Kalmenhof Andachten gehalten. Im Moshi-Ausschuss hast du dich um unsere Partnerstadt in Tansania verdient gemacht.

Wenn du nun an einer Frankfurter Schule dein Wissen an Schüler weitergibst, so sind diese gewiss froh, einen so tollen Lehrer zu bekommen. Auf deinem weiteren Weg begleiten dich unsere guten Wünsche und Gebete. Wir werden dich vermissen. Wir hätten dich gerne länger in unserer Mitte gehabt.

Der Kirchenvorstand und die ganze Gemeinde wünschen dir und deiner Familie: Alles Gute und Gottes Segen

Wolfgang Cremer

## "Ich will Dich segnen ... !"

Als ich mich entschieden habe diesen Artikel zu schreiben, wollte ich dem Ganzen eine Segenszusage Gottes aus der Bibel voranstellen. Vielleicht unseren Trauspruch aus 1.Mose 12,2? Es ist eine Zusage, die Gott Abraham machte und die auch uns Christen gilt:

*„Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“*

Oder vielleicht doch eher einen Vers aus dem Neuen Testament? Z.B. 1. Petrus 3.9:

*„Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen segnet und wisst, dass ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen erbt.“*

Über 60 Stellen zu „Segen“ und „segnen“ stehen im Online Bibelwörterbuch, da fällt die Auswahl sichtlich schwer. Die große Anzahl zeigt, wie wichtig das Segnen in der Bibel ist. Aber was ist Segen und segnen eigentlich? In Wikipedia findet man folgende Definition:

*„Segen (althochdeutsch auch segon, segin, segen, entlehnt aus lateinisch signum, Zeichen, Abzeichen, Kennzeichen, ab dem späten 2. Jahrhundert auch Kreuzzeichen) bezeichnet in vielen Religionen ein Gebet oder einen Ritus, wodurch Personen oder Sachen Anteil an göttlicher Kraft oder Gnade bekommen sollen.“*

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Segen>)

Was bedeutet Segen für uns heute? Was bedeutet es ganz persönlich

gesegnet zu werden? Segnen ist kein Hokusfokus, keine wundersame Kraftübertragung oder gar Magie. Segen bedeutet beschenkt zu werden mit der Zusage für unser Leben, dass Gott der Vater uns begleitet auch in schweren Zeiten. Segen ist ein Geschenk Gottes an uns.

Genau dieses Geschenk möchten wir einmal im Monat beim Abendseggen feiern. Der **Abendseggen** beginnt um **19:00 Uhr** und dauert ungefähr eine Stunde. Hier ist die Möglichkeit, am Ende einer Woche einfach mal zur Ruhe zu kommen, still zu werden, neue christliche Lieder zu singen und die Seele baumeln zu lassen, um gestärkt ins Wochenende zu gehen. Es besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gebet sowie die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen.

Unsere nächsten Termine sind immer **freitags**

### 7. September, 5. Oktober und 2. November

Wir wünschen Ihnen bis zum nächsten Abendseggen eine gesegnete Zeit mit dem Bibelwort aus 1. Mose 12:

*„Ich will Dich segnen,  
und Du sollst ein Segen sein.“*

Für das Abendsegenteam  
Sonja Herden

# Unionskirche retten

## Versteigerung der Skulptur "Zweisamkeit" im Atelier Kleist

Vor vier Jahren fertigte ich im Steinmetzbetrieb bei Klaus Herden in vielen Arbeitsstunden eine zweiteilige Skulptur von ca. 85 cm Höhe in grauem Marmor an, die auch bei der Ausstellung „Kunst im Schaufenster“ im Gerberhaus zur Ausstellung kam. Da unsere Kirchengemeinde mit der Renovierung der Unionskirche ein millionenschweres Projekt zu stemmen hatte, das mit zahlreichen Fundraising-Aktionen von verschiedenen Seiten unterstützt wurde, beschloss ich ebenfalls einen Beitrag zu leisten und den Verkaufserlös für meine Skulptur für dieses ehrgeizige Vorhaben zu spenden. Unterstützt wurde ich dabei vom Atelier Kleist, in dem das Kunstwerk ausgestellt ist. Es gab einige Kaufinteressierte – allerdings kam der Verkauf letzten Endes aus verschiedenen Gründen bisher nicht zu Stande.

Ich habe nun mit Herrn Kleist beschlossen, die Skulptur im Rahmen einer Versteigerung, die ab sofort bis zum Herbstmarkt am 13. Oktober läuft, an den Meistbietenden zu veräußern. Das Mindestgebot liegt bei 2.000 Euro. Gebote können direkt im Atelier Kleist abgegeben werden,

wobei der jeweils aktuelle Gebotsstand auf einer Liste im Schaufenster ohne Namensnennung veröffentlicht wird.

Wir würden uns freuen, wenn sich Kunstinteressierte aus unserer Kirchengemeinde oder Menschen, die sich mit ihr verbunden fühlen, finden würden, um ihr Heim mit dieser Skulptur zu verschönern. Gleichzeitig können sie damit einen Beitrag zur Schließung der noch offenen Finanzierungslücke leisten. Die Skulptur ist auch zur Aufstellung im Freien geeignet.

Schauen Sie einfach bei Ihrem nächsten Stadtgang im Atelier Kleist vorbei!

Mit herzlicher Empfehlung  
*Peter Ellenrieder*



# Natur erleben Natürlich leben

## Ausflug zur Landesgartenschau

Am 09. Mai durften 20 Damen und Herren des Besuchsdienstkreises, 17 Damen des Frauenkreises sowie 13 externe Personen, einen wunderschönen Tag auf der Landesgartenschau in Bad Schwalbach verbringen. Mit dem Bus ging es von Idstein nach Bad Schwalbach, wo schon eine altersgerechte Führung über das Ausstellungsgelände auf die Teilnehmer wartete. Dabei konnte man nicht nur die wunderbaren Anlagen auf sich wirken lassen, sondern auch viele interessante Hintergründe und Details erfahren.

Zum Abschluss der Führung wurde in der Lichtkirche haltgemacht, wo die Gruppe in einer Andacht eine

interessante Sichtweise auf die Seele kennen lernte und einen Reisesegen erhielt. Danach gab es im Restaurant „Kurschatten“ eine Stärkung in Form von Kaffee und leckerem Kuchen, den die Kirchengemeinde spendierte. Hinterher hatten die Teilnehmer noch Gelegenheit, eigenständig über das Gelände zu streifen, bevor es mit dem Bus zurück nach Idstein ging.

Trotz angesagter Gewitter fing es erst an zu regnen, als alle Mitfahrer geschützt im Bus saßen. Dank der guten Planung von Brigitte Krekel und Frau Dr. Opel-Koch war es für alle ein gelungener Tag.

*Ingrid Henze*

Der Besuchsdienst beim Besuch der Landesgartenschau



# Krippenspiel-Musical 2018

## Proben beginnen im September

Liebe Kinder zwischen 5 und 12 Jahren!

Alle Jahre wieder bringt unser Kinder-Projektchor am Heiligen Abend im Gottesdienst um 15.00 Uhr die Geschichte von Jesu Geburt auf die Bühne. So natürlich auch im Jahre 2018.

Wir proben immer mittwochs von 16:00 - 16:45 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Probentermine sind:

19.9.

26.9.

17.10.

24.10.

31.10.

28.11.

5.12.

12.12.

19.12.

Die – wie immer öffentliche – Generalprobe ist am 23.12. zwischen 10 und 12 Uhr.

*Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch*

### Monatsspruch September

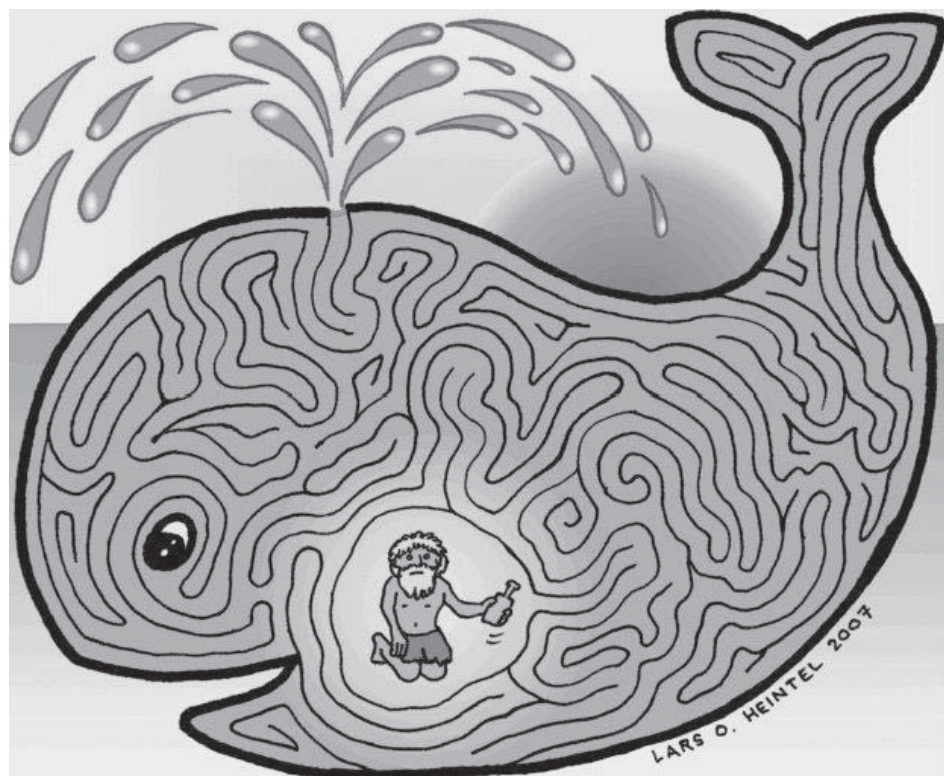
*Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,  
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;  
nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk,  
das Gott tut, weder Anfang noch Ende.*

Prediger 3,11 (L)

## Was war geschehen?

Da liegt ein junger Mann. Er liegt auf dem Boden. Neben ihm hört man das Meer rauschen. Sanft laufen die Wellen hin und her. Die Sonne scheint. Eigentlich sieht alles friedlich aus. Jetzt bewegt sich der Mann. Er hebt den Kopf, richtet sich auf. Er blickt auf seine Hände, reibt sich den Sand ab. Dann wischt er sich über die Augen. Er blinzelt. Schaut in das Land hinein. Dann schaut er zurück auf das Meer. Er atmet tief ein. Leise murmelt er vor sich hin: „Und mein Versprechen will ich erfüllen, das ich meinem Gott gegeben habe, denn

er hat mich errettet.“ Gleichzeitig gehen ihm so viele Gedanken durch den Kopf: Er hört noch einmal eine Stimme, die ihn nach Ninive schicken möchte. Die Stimme Gottes? Nein nach Ninive geht er nicht, die Menschen dort sind böse und hartherzig. Er besteigt ein Boot in eine andere Richtung, dann kommt der Sturm. Alle beten und schließlich werfen sie ihn über Bord. Mit der Erinnerung kommt die Panik zurück. Der Mann blickt aufs Meer, fast wäre er gestorben, ertrunken. Dann wird er gerettet, verschluckt und .... Jetzt



liegt er am Strand. Ja, er wird sein Versprechen gegenüber Gott halten und nun ...

Wo geht er hin? Was erwartet ihn dort? Was soll er dort tun? Lest selbst nach bei Jona 1 + 2.

Kennst du das, du sollst etwas tun? Aber du fürchtest dich, es zu tun, denn das könnte Ärger für dich bedeuten. Was hast du gemacht?

Warst du schon einmal so verzweifelt, hattest das Gefühl, dass dir keiner mehr hilft? Und dann kommt Hilfe, und es geht wieder weiter, ... Wer könnte dein Retter sein? Gott, ein großer Wal oder....



Worauf feut sich Tamara? Ordne die Lösungsbuchstaben!

# Diakonie

## Diakonisches Werk Rheingau-Taunus

### Unsere Angebote

Das regionale Diakonische Werk Rheingau-Taunus ist Teil der Diakonie Hessen und außer dem Hauptsitz in Bad Schwalbach noch in Taunusstein und Idstein mit verschiedenen Angeboten vertreten.

Das größte Arbeitsgebiet ist die Arbeit mit psychisch kranken Menschen. Angefangen bei der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Angehörige berät, über das ambulante Betreute Wohnen bis hin zu unserem Wohnheim

„Haus Viria“ mit 12 Plätzen finden Menschen mit einer psychischen Erkrankung die Hilfe und Unterstützung, die sie aktuell benötigen.

Eine Tagesstätte für psychisch kranke Menschen, die seit 10 Jahren im gleichen Haus wie das Wohnheim untergebracht ist, rundet das Angebot im Idsteiner Land ab.

Ihre Ansprechpartner in Idstein: Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

#### **Beratungszentrum Schulgasse**

Carola Hehner

Tel. 06126 - 95195 - 21

#### **Ambulantes Betreutes Wohnen**

Marcel Hirsch

Tel. 06124 - 7082 - 22

Wohnheim „Haus Viria“

#### **Haus der Kirche und Diakonie**

Verena Dilger

Tel. 06126 - 95370 - 42

#### **Tagesstätte**

Haus der Kirche und Diakonie

Birgit Henneke

Tel. 06126 - 95370 - 37

#### **Unsere Angebote in Idstein**

Darüber hinaus finden Menschen in schwierigen Lebenslagen in unserem Beratungszentrum Schulgasse verschiedene Beratungsangebote. Angefangen bei der allgemeinen Lebensberatung, über Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung bis hin zur Flüchtlingsberatung helfen unsere Mitarbeiter bei der Suche nach Lösungen.



Im gleichen Haus ist auch die Altenbegegnungsstätte, in der unter anderem jeden Donnerstag die Betreuungsguppe „Horizonte“ für an Demenz erkrankte Menschen stattfindet. Seniorenberatung und die Vermittlung von Eltern-Kind-Kuren runden das Angebot ab.

### **Ihre Ansprechpartner im Beratungszentrum Schulgasse:**

#### **Allgemeine Lebensberatung / PSKB**

Carola Hehner  
Tel. 06126 / 95195-21

- *Schwangerenberatung*
- *Seniorenberatung*
- *Demenzgruppe Horizonte*
- *Mutter-Kind-Kuren*

Brigitte Schöniger  
Tel. 06126 - 95370 - 11

- *Flüchtlingsberatung*

Olaf Löhmer  
Tel. 06126 - 95370 - 10

- *Am bekanntesten ist aber sicherlich die Arbeit der Tafel Idstein, die in Trägerschaft des DW seit über 10 Jahren Menschen mit niedrigem Einkommen im Idsteiner Land mit Lebensmitteln versorgt.*

Tafelbüro, Tel. 06126 - 95195 - 12

Melanie Weber

## **Familien- gottesdienst „Kinder für Kinder“**

**am 16. September**

Normalerweise bereitet ein Team von Erwachsenen unsere Familiengottesdienste vor. Am 16. September wird es allerdings einmal ganz anders sein. In der Woche davor fahren 22 Mädchen und Jungen der Gemeinde auf Kinderkirchenfreizeit nach Diez! Dort wird der Familiengottesdienst mit den Kids erarbeitet. Auf das Ergebnis dürfen wir gespannt sein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein gemeinsames Mittagessen geben. Herzliche Einladung.

Für das Team  
Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch



## Neuigkeiten vom



"Während im Hintergrund die Konfirmanden in ihren Festgottesdienst einziehen, sehen die Helferinnen und Helfer des FöV einer Verschnaufpause entgegen. Vor und nach dem Gottesdienst haben sie durch das Angebot von Kaffee, Wasser, Tee und Kuchen manchem Besucher eine Freude gemacht und nebenbei Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit eingenommen.

Der FöV-Vorstand informiert über folgende Neuigkeiten; er

- gratuliert Theresa und Thomas Biesterfeld zur Geburt ihres Sohnes Nikos,
- dankt Michael Wagner für die Angebote, die er - zusammen mit vielen Helfern - in den letzten anderthalb Jahren durchgeführt hat, und wünscht ihm für die weitere persönliche und berufliche Zukunft alles Gute,
- ist bereit, in der nächsten Zeit die Gemeinde bei der Kinder- und Jugendarbeit auch dann zu unterstützen, wenn sie mit Honorarkräften, temporären Einsätzen und Projekten anders organisiert wird als bisher,
- ist froh, dass viele Ehrenamtliche und die Pfarrerin das Kinder- und Jugend-Angebot weiter

führen, bis Theresa Biesterfeld aus der Elternzeit zurückkommt, spricht den bisherigen Kassenprüferinnen Michaela Schambier und Gerda Nixdorff einen herzlichen Dank für die langjährige Unterstützung aus,

- freut sich darüber, dass mit Silvia Rileit und Ulf Grensemann zwei engagierte Gemeindeglieder bereit sind, in Zukunft das Amt der Kassenprüfung des FöV wahrzunehmen,
- plant schon die nächsten Aktionen, zum Beispiel den kommenden Bücherbasar am 10. Februar 2019,
- und begrüßt immer gerne neue Mitglieder!"

Viele Grüße  
Olaf Brünger

Am FöV Verkaufstand:  
Maja Bareth (links) und Jutta Weber (rechts)



# Gottesdienstplan Juli 2018

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
01.07.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Entsendung von Tabea Kremer	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Pfr. Matthias Kraft
03.07.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
08.07.	10:30	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Dr. Thorsten Leppek
10.07.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	N.N.
	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
15.07.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
17.07.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
22.07.	10:30	Gottesdienst	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
24.07.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
29.07.	10:30	Gottesdienst	Prädikantin Erika Stanke



# Gottesdienstplan

## August 2018

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
05.08.	10:30	Taufgottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
07.08.	08:00	Einschulungsgottesdienst der Fünftklässler PSI	Pfr. K.-G. Wesseling
	10:30	Einschulungsgottesdienst der Erstklässler in der Pfarrkirche St. Martin	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Pfr. Kirsten Brast
	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
08.08.	07:45	Ök. Einschulungsgottesdienst Limesschule	Team
12.08.	10:30	Gottesdienst	Prädikantin Erika Stanke
14.08.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	N.N.
	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
18.08.	18:30	Einführungsgottesdienst der Konfirmanden	Team
19.08.	10:30	Partnerschafts-Gottesdienst CBM mit Clemens Bittlinger und anschließendem afrikanischen Mittagessen	Stellv. KP Ulrike Scherf/ Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
21.08.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
25.08.	09:30-12:00	Kinderkirche	Team/Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
26.08.	10:30	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Pfr. i. R. Ralf Wolter
	18:00	Jakobsweg für Interessierte	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/Team/ Katrin Hormann
28.08.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill

# Gottesdienstplan September 2018

Datum	Uhrzeit	Anlass / Ort	Verantwortlicher
02.09.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Renate Sieb
04.09.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
09.09.	10:30	Gottesdienst	Prädikant Peter Born
11.09.	16:00	Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum	N.N.
16.09.	10:30	Familiengottesdienst „Kinder für Kinder“	Team und 22 Kinder der Kinderfreizeit
23.09.	10:30	Gottesdienst mit Idsteiner Kantorei und De Wase Kantorij (Zwijndrecht)	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
25.09.	17:00	Gottesdienst im Vinzenz-von-Paul-Haus	Pfr. Jürgen Seinwill
26.09.	19:00	Ök. Frauengottesdienst in St. Martin	Team
30.09.	10:30	Gottesdienst mit Taufgelegenheit	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

*Endlich  
Sommer!*

### Gottesdienstkreise

- **Kirche für Kinder** (5 – 12 Jahre)  
25.08.; 17.11.; 15.12.; 09:30 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus  
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Familiengottesdienst**  
16.09. um 10:30 Uhr  
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen**  
26.09. um 19:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin  
verantw.: Renate Sieb, ☎ 3986, Cornelia Sauerborn-Meiwes, ☎ 95 19 17

### Kirchenmusik (Verantw.: Carsten Koch, ☎ 9595345)

- **Kinderchor, Kinder-Projektchor**  
mittwochs 16:00-16:45 Uhr  
Krippenspielproben 19.09. / 26.09. / 17.10. / 24.10. / 31.10.  
28.11. / 05.12. / 12.12. / 19.12.
- **Jugendchor**  
mittwochs 18:45 – 19:45 Uhr
- **Idsteiner Kantorei**  
mittwochs 20:00 – 22:00 Uhr
- **Posaunenchor**  
montags 19:30 Uhr, Verantw.: Dr. Walter Kamm ☎ 957908
- **Gospelchor „Union Gospel Singers“**  
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr  
Verantw.: Karlheinz Theobald, ☎ 91717

### Hauskreise

- **Hauskreis:** alle 14 Tage, montags, 20:00 Uhr;  
Kontakt: Evi Lehmeier-Schulz, ☎ 53289 oder Manfred Mantey, ☎ 955965
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, montags, 20:00 Uhr;  
Kontakt: Jutta Weber ☎ 5991377 oder  
Klaus Herden, ☎ 999839 oder ☎ 0179/4581164
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags, 20:00 Uhr;  
Kontakt: Waltraud Happ, ☎ 5058442 oder Sebastian Burger, ☎ 953853
- **Hauskreis:** alle 14 Tage, dienstags, 20:00 Uhr;  
Kontakt: Susanne Reichert, ☎ 589648 oder Markus Klein, ☎ 953845
- Großer Hauskreisabend am 29.05. und am 30.10.  
um 20:00 Uhr für alle Interessierten  
Kontakt: Marie Luise Grün-Košak ☎ 8145

### Gesprächs-, Bibel- und Gebetskreise

- **Dämmerchoppen**  
Mittwochs, 15.08.; 19.09.; 17.10.; 21.11.; von 19:30 - 20:30 Uhr  
(Gespräche über Gott und die Welt)  
Kontakt: Klaus Herden, ☎ 990837 oder Thomas Biesterfeld, ☎ 0151/16802909

## Gesprächs-, Bibel- und Gebetskreise (Fortsetzung)

- **Gebet am Morgen**  
Jeden 1. Freitag im Monat um 08:00 Uhr  
Kontakt: Waltraud Happ, ☎ 5058442
- **Abendsegen in der Unionskirche**  
Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr ab 07.09.  
Kontakt: Klaus Herden, ☎ 990837 oder Thomas Biesterfeld, ☎ 0151/16802909
- **Ökumenisches Frauenfrühstück**  
Verantw.: C. Sauerborn-Meiwes, ☎ 951917

## Diakonische Dienste

- **Besuchsdienst**  
Senioren-Geburtstage ab 80 Jahre, Tauf-Gedenken (1. - 4. Tauftag) und Neuzugezogene;  
Verantw.: Brigitte Kregel, ☎ 988915 und Erika Stanke, ☎ 4893
- **Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst**  
06.08. um 10:00 Uhr im Besprechungszimmer des Pfarrhauses von St. Martin  
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Martina Jüstel, ☎ 951912
- **Ökumenisches Kleiderlager**  
Verantw.: Elfriede Michel, ☎ 52560 und Ursula Busse ☎ 51513
- **Vorweihnachtlicher Basar**  
Verantw.: Karin Künzel, ☎ 53624
- **Gottesdienst im Altenheim**  
Vinzenz von Paul-Haus  
dienstags 17:00 Uhr; Verantw.: Team u. Pfarrer-Ehepaar Seinwill ☎ 0170-3810073  
Phönix-Seniorenzentrum: jeden 2. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr  
Die Termine finden Sie im Gottesdienstplan.

## Spiel und Hobby

- **Ökumenischer Handarbeitskreis**  
montags 14:30 - 16:30 Uhr  
Verantw.: Frau Niedziella, ☎ 4274 und Frau Schwan, ☎ 3722

## Kinder- und Jugendarbeit

- **Kirche für Kinder** (5 – 12 Jahre)  
25.08.; 17.11.; 15.12.; 09:30 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus  
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Familiengottesdienst**  
16.09. um 10:30 Uhr  
verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781
- **Kinderclub** (1. – 4. Klasse)  
freitags 15:00 – 16:30 Uhr (nicht in den Schulferien)  
Thomas Biesterfeld ☎ 0151/16802909
- **Kinder-Bibeltag** (1. – 4. Klasse)  
27.10.; 10:00 - 16:00 Uhr  
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781

## Fördervereine, Besondere Aktionen

### **Spendenüberweisung siehe Spendenkonten**

- **FÖV, Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit**  
Ansprechpartner: Dr. Olaf Brünger ☎ 226262  
✉ foev@ev-kirche-idstein.de
- **Förderkreis Kirchenmusik**  
(Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)  
Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, ☎ 57819
- **Partnerschaft Moshi**  
Ansprechpartner: Ulf Grensemann, ☎ 227622  
✉ moshi-info@ev-kirche-idstein.de  
Bei zugedachten Spenden bitte den Verwendungszweck Moshi angeben.

## Seniorengruppen

- **Ruheständlerkreis**  
Mittwoch, 18.07.: 12.30 Uhr, Busbahnhof Schulgasse:  
„Wir besuchen den Main“  
Mittwoch, 15.08.: 13:00 Uhr, Busbahnhof Schulgasse:  
„Wir fahren zur Wambacher Mühle“  
Mittwoch 19.09.: 10.00 Uhr, Busbahnhof Schulgasse:  
„Wir fahren in die Pfalz“  
Für die Fahrten verantwortlich.: Gisela Barth ☎ 54874
- **Frauenkreis**  
Der Frauenkreis trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat,  
jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus mit Kaffee/Tee und Kuchen.  
Gäste sind herzlich willkommen.  
Termine:  
08.08.: „Urlaub früher und heute“  
12.09.: Wildkräuterexpertin Jutta Labude bringt Herbstkräuter  
und bietet sie zum Verzehr an.  
10.10.: Traude Klieber berichtet uns über die Tätigkeiten im Sozialverband VdK  
14.11.: Alt-Dekanin Heinke Geiter informiert über  
die Hospizarbeit im Idsteiner Land  
12.12.: Weihnachtsfeier mit weihnachtlichen Geschichten  
Ansprechpartnerin: Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch, ☎ 2781  
oder Erika Stanke, ☎ 4893

## Glückwünsche

Allen, die ihren Geburtstag in den Monaten Juli, August und September feiern, wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Am 25. Mai trat die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft.  
Aus diesem Grund liegen bei uns keine Geburtstagslisten mehr aus.



## Taufen

- 25.03. Mats Udo Markmann
- 15.04. Lea Sophie Zuffinger
- 29.04. Kim Marie Lucie Drogi
- 29.04. Dennis Hartmut Rohden
- 27.05. Milow Dayvis Rühl
- 27.05. Jonathan Rainer Andreas Zorn
- 27.05. Felicia Sophie Kälberer
- 27.05. Josefine Braun

## Goldene Hochzeit

- 09.08.  
Roswitha und Horst Oberländer
- 12.09.  
Katharina und Eckard Steiner



## Trauungen

- 05.05.  
Lara Collmer  
und Tim Collmer  
(geb. Juppe)
- 12.05.  
Friederike Frömel  
(geb. Christ)  
und Florian Frömel
- 01.06.  
Ann-Kristin Guckes  
(geb. Rackur)  
und Martin Guckes

## Diamantene Hochzeit

- 05.07.  
Helga und Karl Baader
- 18.07.  
Diethild und Horst Bender
- 30.08.  
Christa und Helmut Fischer

## Bestattungen

- 22.03. Karl Heinz Lotz (86)
- 28.03. Marianne Greuling (82)
- 29.03. Heinrich Vonhof (81)
- 29.03. Hanne Racke (82)
- 29.03. Johanna Tobias (95)
- 09.04. Hilde Hofmann (91)
- 10.04. Gerda Lange (85)
- 11.04. Heidi Pluntke (77)
- 14.04. Paul Dehli (48)



- (84) Elisabeth Marx 19.04.
- (90) Inge Modl 26.04.
- (79) Arno Wiederspahn 26.04.
- (87) Elli Zarda 28.04.
- (86) Rita Vermehren 30.04.
- (95) Martha Keßner 07.05.
- (71) Charl du Toit 14.05.
- (74) Uta Kaczmarek 16.05.
- (71) Dieter Diehl 22.05.
- (80) Waltraud Raabe 28.05.

## Spendenkonten

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	Institut	IBAN
FÖV Jugendarbeit	VR Bank	DE98 5109 1700 0012 1062 03
FÖV Kirchenmusik		DE33 5109 1700 0010 1890 04
Gemeinde		DE27 5109 1700 0000 1595 06
Hospizbewegung		DE81 5109 1700 0012 1164 03
Kantorei		DE06 5109 1700 0011 7767 01
Kirchenrenovierung		DE38 5109 1700 0010 7777 04

Gemeinde	Naspa	DE18 5105 0015 0352 1400 15
Kirchenrenovierung		DE21 5105 0015 0277 0049 25

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes  
Oktober / November  
ist der **29. August 2018**

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden,  
können in der Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

## Impressum

Herausgeber:  
Redaktion:

Evangelische Kirchengemeinde Idstein  
Werner Rühling (verantwortlich)  
☎ 06126 - 56801  
✉ [gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-idstein.de)  
Monika Cremer, Ingrid Henze, Dr. Thorsten Leppke,  
Dr. Daniela Opel-Koch, Gabriele Kopp,  
Else Trefny, Dieter Willmann  
6.800 Exemplare, fünf Ausgaben pro Jahr  
Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Auflage:  
Druck:

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

<b>Vorsitzender des Kirchenvorstandes</b>	Dr. Wolfgang Cremer ☎ 54969 ✉ <a href="mailto:w.cremer@ev-kirche-idstein.de">w.cremer@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Gemeindebüro</b> Montag - Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Isolde Sponer Albert-Schweitzer-Straße 4, ☎ 27 87, ☎ 46 95 ✉ <a href="mailto:gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de">gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Fundraisingbüro telefonisch erreichbar</b> Montag: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Michaela Schambier Albert-Schweitzer-Str. 4, ☎ 0170-691 9088 ✉ <a href="mailto:info@unionskirche-retten.de">info@unionskirche-retten.de</a>
<b>Pfarramt I (Ost)</b> Sprechstunden nach Vereinbarung	PfarrerIn Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☎ 2781, ☎ 55 134 ✉ <a href="mailto:d.opel@ev-kirche-idstein.de">d.opel@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Pfarramt II (West)</b> Sprechstunden nach Vereinbarung	zur Zeit vakant Vertretung durch Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch
<b>Küsterin</b> Kernzeit: Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr	Eva Häring, ☎ 98 81 41, ☎ 0170 - 176 8629 ✉ <a href="mailto:e.haering@ev-kirche-idstein.de">e.haering@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Gemeindepädagogin</b>	zur Zeit in Elternzeit
<b>Dekanatskantor und Organist</b> Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☎ 95 95 345 ✉ <a href="mailto:c.koch@ev-kirche-idstein.de">c.koch@ev-kirche-idstein.de</a>
<b>Altenheim- und Krankenhauseelsorge</b> Ev. Dekanat Rheingau-Taunus Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	N.N. ☎ 06128 - 4888 - 0, ☎ 06128 - 748 517 ✉ <a href="mailto:ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de">ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de</a>
<b>Telefonseelsorge</b>	<b>Kostenlose Telefonnummern</b> ☎ 0800 - 1110111 oder ☎ 0800 - 1110222
<b>Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.</b> Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst: Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause. Wir nehmen uns Zeit für Sie.	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg I 65510 Idstein ☎ 700 2715, ☎ 700 2710 ✉ <a href="mailto:info@hospizbewegung-idstein.de">info@hospizbewegung-idstein.de</a> Internet: <a href="http://www.hospizbewegung-idstein.de">www.hospizbewegung-idstein.de</a>
<b>Ökumenisches Kleiderlager</b> Öffnungszeiten: Do. 15:00 - 17:00 Uhr Annahme: jeden 1. Donnerstag im Monat Ausgabe: jeden 4. Donnerstag im Monat	Veitenmühlweg - Kalmenhofgelände Verantwortlich: Elfriede Michel, ☎ 5 25 60 Ursula Busse, ☎ 51 51 3
<b>Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche)</b> Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid (Predigtbeauftragter in Idstein) ☎ 06128 - 48 88 - 0, ☎ 06128 - 748 517 ✉ <a href="mailto:ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de">ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de</a>
<b>Diakonie</b> Diakoniestation Idsteiner Land gGmbH (Häusliche Krankenpflege)  Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg I ☎ 94 18 10, ☎ 94 18 15 ✉ <a href="mailto:ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de">ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de</a> Homepage: <a href="http://www.diakoniestation-idstein.de">www.diakoniestation-idstein.de</a> Schulgasse 7, ☎ 95 19 500 Schulgasse 7, ☎ 95 19 500
<a href="http://www.unionskirche-idstein.de">www.unionskirche-idstein.de</a> <a href="http://www.unionskirche-retten.de">www.unionskirche-retten.de</a>	

Die angegebenen Telefon-Nummern haben, sofern nichts vermerkt, die Vorwahl von Idstein 06126.



Karl Jenkins  
**The Armed Man**  
A mass for peace

Idsteiner Kantorei, Leitung Carsten Koch

Chor der Partnerstadt Zwijndrecht/Belgien,  
De Wase Kantorij, Leitung Willy Vriesacker

Ruth Katharina Peek – Mezzosopran  
Nassauische Kammerphilharmonie

Unionskirche Idstein

**Samstag, 22.09.2018, 19.30 Uhr**



Frankfurt Ticket  
RheinMain

Hotline: 059 13 40 400  
[www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de)

Eintrittspreise: A – 25,00 € | B – 20,00 € | C – 10,00 €,  
(Ermäßigung auf A und B 10,00 € für Schüler u. Studenten)  
Telefonische Bestellung: Tel. 06126 8530  
Vorverkaufsstelle: Bürobedarf Schneider,  
Limburger Str. 9, 65510 Idstein, Tel. 06126 3314



Erschienen bei  
Warner Classics